Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

# Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
# 1836

10.9.1836 (No. 73)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1404200

Visual Library

# Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 73. den 10. September 1836.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

### Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Durch ein in revisorio lediglich bestätigtes Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 9. v. M., ist Gnd Diedrich von Aschwege aus Edewecht eines am 27. Juli d. J. mittelst Einbruchs verübten Diebstahls von 2 Scheffeln und 1½ Kannen Rübsaamen, schuldig erkannt, und deshalb unter Mitberücksichtigung eines vorliegenden Rückfalls, in Anwendung der Art. 226. 228. 20. N. B. z. Art. 102. N. B. ad Art. 116. — 20. und 891. des Strafgesetzbuchs, zu einer Arbeitshausstrafe von drei Jahren, geschärft durch eine körperliche Züchtigung von 35 Ruthenstreichen, jährliche achttägige Einsperrung ins Zuchtgefängniß, und jährliche einmonatliche Schmälerung der Kost, so wie zur Erstattung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Oldenburg den 2. Sept. 1836.

Römer.

v. Finckh.

Consistorium.

2) Da die Organisten-Bedienung in Hude um Michaelis d. J. erledigt wird, so werden diejenigen, welche bei Wiederbesetzung derselben berücksichtigt werden zu können wünschen und glauben, hierdurch aufgefordert, ihre desfälligen schriftlichen Gesuche vor dem 21. Sept. an das Consistorium gelangen zu lassen.

Oldenburg, den 7. September 1836.

Römer.

v. Finckh.

Geistliches Collegium der Herrschaft Varel.

3) Da der hiesige Organistendienst um Michaelis dieses Jahres erledigt wird, und daher wieder zu besetzen ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, damit etwa darauf reflectirende, qualificirte Subjecte sich baldigst beim unterzeichneten Collegium, unter Beibringung der erforderlichen Atteste, schriftlich in portofreien Eingaben melden mögen. Nachrichtlich wird hierbei bemerkt, daß mit jenem Organistendienste zugleich das Amt eines zweiten Lehrers an der hiesigen Hauptschule verknüpft ist, und daß der Dienst im Ganzen etwa 300 ℛ Gold jährlich einbringt.

Varel, den 27. Aug. 1836.

Kropp.

Onken.

Cammer.

4) Mit Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs ist eine Summe von 5000 ℛ in einzelnen Groten nach dem Course des hiesigen kleinen Courants ausgeprägt worden, was hiedurch zur allgemeinen Kunde gebracht wird. Die Stücke führen auf der Vorderseite das Oldenburgische Wappen, mit der Umschrift: Ghz. Oldenb. Scheide M. (Großherzogliche Oldenburgische Scheide-Münze); auf der Rückseite die Inschrift 1 Grote, mit der Jahrszahl 1836. und dem Münzzeichen B.

Oldenburg, den 7. Sept. 1836.

Georg.

Schloifer.

Cammer.

Departement der indirecten Steuern.

5) Gedruckte Formulare zu Begleitscheinen, womit das Salz bei Transporten von mehr als 10 ℔ legitimirt werden muß (§. 10. der Cammerbekanntmachung vom 18. Juli d. J., betreffend die Ausführung des Gesetzes wegen des Salzdebits vom selbigen Tage) sind der Bogen (24 Stück enthaltend) zu 1½ gr. Courant, mithin zehn Bogen für 15 gr. Courant bei den resp. Amtseinnehmern zu erhalten.

Oldenburg, den 31. August 1836.

Georg.

Schloifer.

Landesbibliothek Oldenburg

## Ovelgönner Landgericht.

Steckbrief.

6) Der Arbeitsmann Hermann Hinrich Haase aus Schwei ist der Verübung zweier, vor einiger Zeit im hiesigen Gerichtsbezirke vorgefallener, qualificirter Diebstähle verdächtig geworden, und deshalb dessen Verhaftung erforderlich befunden. Derselbe hat sich vermuthlich seit ungefähr zwei Monaten, aus dem Butjadingerlande entfernt, woselbst er sich bis dahin an verschiedenen Orten aufgehalten hätte, und ist sein jetziger Aufenthaltsort nicht auszumitteln gewesen.

Alle Gerichts- und Polizeibehörden werden demnach unter dem Erbieten zu gleicher Rechtshülfe ersucht, auf den im Nachstehenden näher bezeichneten Haase genau achten und denselben im Betretungsfalle verhaften, und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen. Das beigefügte Signalement ist übrigens schon vor zwei Jahren aufgenommen.

Ovelgönne, den 3. Sept. 1836.

v. Lindelof.

Bothe.

Signalement

des Hermann Hinrich Haase aus Schwei.

Alter: (gegenwärtig) 32 bis 33 Jahren,
Größe: 6 Fuß 3¾ Zoll oldenburgische Maaße,
Haar, Augenbraunen und Bart: dunkelblond,
Stirn: frei,
Augen: blau,
Nase: spitz,
Mund: gewöhnlich,
Zähne: gesund,
Kinn: rund,
Gesicht: oval,
Gesichtsfarbe: gesund,
Statur: schlank.
Besondere Kennzeichen: beide Hände voll Warzen.

## Cloppenburger Landgericht.

7) Die zu dem Concursgute des Jürgen Stubbemann und dessen Frau, früher Wittwe des weyl. Joh. Gerd Abeln zu Kneheim und dem Nachlasse des Letzteren gehörige Abeln-Stelle daselbst, soll am 20. Sept. 1836., Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle dergestalt öffentlich u. meistbietend verkauft werden, daß zuerst verschiedene Ländereien davon, welche stückweise verkauft werden können, separat und einzeln, das Uebrige mit dem Wohnhause und sonstigen Gebäuden im Ganzen, sodann auch wieder alle Theile zusammen zum Verkauf ausgeboten werden.

Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich zur gedachten Zeit in dem Abeln Wohnhause einzufinden.

Cloppenburg, den 29. Aug. 1836.

v. Oeder.

v. Lowtzow.

## Amt Rastede.

8) Am 21. d. Monats soll hieselbst die Concession zum Lumpen-Sammeln in diesem Amtsdistricte vom 1. April 1837. an, wieder auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Rastede, den 1. Sept. 1836.

Lauw.

9) Wegen Neubaues der Brücke über der Rönnel im Schweyburger Herrenwege ist die Passage daselbst in den Tagen vom 12. — 17. d. M. nur vermittelst einer Nothbrücke möglich, die jedoch mit schwer beladenen Wagen nicht exercirt werden darf.

Rastede, den 2. Sept. 1836.

Lauw.

10) Das unterm 21. Juni d. J. amtlich aufgenommene Testament des Grundheuermanns Dierk Diers zu Wiefelstede, soll nachdem der Testator am 20. Juli d. J. verstorben am 16. September d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Rastede, den 2. Sept. 1836.

Lauw.

## Amt Westerstede.

11) Am 20. Sept. d. J., Morgens 10 Uhr, sollen folgende um Mai 1837. aus der Pacht fallende herschaftliche Pachtstücke vom Gute Wittenheim, als:

der alte Wall- und Schloßplatz und die sog. Plantage binnen der alten Graft von 2 Jück 37 □R.,
die sog. Küchengärten nebst der Deichwiese pl. m. 3½ Jück und der sog. Kohlhoff und die Hühner- oder kleine Wiese pl m. 3½ Jück, so wie der olim Harmsche Antheil der Bleekwiese,

öffentlich meistbietend in hiesiger Amtsstube verpachtet werden.

Westerstede, den 4. Sept. 1836.

Drucken.

## Amt Brake.

12) Am 14. d. M., um 10 Uhr Vormittags, soll die Herrschaftliche Strückhauser Windmühle auf drei mit Maitag k. J. beginnende Jahre in hiesiger Amtsstube öffentlich an den Mehrstbietenden verpachtet werden. Der Zuschlag kann, wenn hinlänglich geboten wird und der Mehrstbietende sich rücksichtlich seiner Tüch-

Landesbibliothek Oldenburg

tigkeit und Solvendität gehörig ausweiset, sofort erfolgen.

Brake, den 1. Sept. 1836.

Rasmus.

Jaspers.

Amt Tettens.

13) Von den in dem Districte des hiesigen Amts belegenen Herrschaftlichen Außengroden werden die meisten Parcelen zu Michaelis d. J., resp. mit Neujahr 1837. pachtlos, und sollen diese Parcelen zum fernern beliebigen Gebrauche im Grünen, am 20. Sept. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Eimen Wirthshause zu Friederickensiel unter Vorbehalt oberlicher Genehmigung wieder verpachtet werden

Tettens, den 25. August 1836.

Rössel.

Oldenburger Stadt-Magistrat.

14) Zur Verpachtung der beiden Herrschaftlichen Weiden beim Haarenvorwerk ist Termin auf den 20. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst, angesetzt worden.

Oldenburg, den 4. Sept. 1836.

Wöbcken.

Arkenau.

15) Das Herrschaftliche, um Maitag 1837. aus der Pacht fallende Saatland von 25 Scheffeln Saat hinter den Bäumen, soll am 20. Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst wiederum verpachtet werden.

Oldenburg, den 4. Sept. 1836.

Wöbcken.

Arkenau.

16) Die Maitag 1837 aus der Pacht fallende vormals Treibsche, jetzt Herrschaftliche Windmühle außer dem Heiligengeiststhore, soll am 20. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst wiederum auf 1, 3 und 6 Jahre verpachtet werden.

Oldenburg, den 7. Sept. 1836.

Wöbcken.

Arkenau.

Gymnasium zu Oldenburg.

17) Da häufig der Fall eintritt, daß Schüler, welche von außen auf das Gymnasium kommen, in eine höhere Classe aufgenommen zu werden sich schmeicheln, als es nach ihren Leistungen für sie und die Schule zweckmäßig ist; da dieser Fall namentlich häufig in Beziehung auf die beiden obern Classen vorkommt: so scheint es zweckmäßig, das Publicum und insbesondere die auswärtigen Lehrer, mit den Forderungen bekannt zu machen, welche das Gymnasium an angehende Secundaner und Primaner stellt, um so mehr, als durch Aufhebung des Trienniums in der ersten Classe die Ansprüche an die aufzunehmenden Schüler natürlich gesteigert sind.

Um in Secunda aufgenommen zu werden wird verlangt:

1) im Latein, vollkommene Sicherheit im etymologischen Theile der Grammatik, so wie Vertrautheit mit den Hauptlehren der Syntax und ihrer Anwendung, wie sie die größere Grammatik von Zumpt, mit gröberer Schrift gedruckt, liefert. Demgemäß muß der Schüler z. B. den historischen Theil von Döring ohne erhebliche Fehler ins Lateinische zu übersetzen im Stande seyn. Daneben wird einige Bekanntschaft mit der Quantität und ihre richtige Anwendung beym Lesen des Lateins vorausgesetzt, so wie von Versmaßen der Hexameter und Pentameter nicht allein richtig und fertig gelesen, sondern auch analysirt werden muß. Endlich müssen einem angehenden Secundaner die Commentarien des J. Cäsar, und die kleinern Reden Cicero's richtig ins Deutsche zu übersetzen nicht schwer fallen, so wie man von ihm einige Kenntniß des poetischen Ausdrucks und die Bekanntschaft mit einigen Büchern der Aeneide oder der Metamorphosen erwartet.

2) im Griechischen, vollkommne Sicherheit in dem etymologischen Theile der Grammatik, die Accentenlehre, so weit sie in Rost's Grammatik vorkommt, nicht ausgenommen, so wie die Lehre von der Veränderung der Buchstaben ꝛc. bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern exclusive. Ferner müssen die ersten Theile der Jacobsschen Chrestomathie keine Schwierigkeit im Uebersetzen finden, auch wenigstens vier Bücher der Odyssee gelesen und wohl verstanden seyn, so daß darüber Rechenschaft gegeben werden kann.

3) In der Mathematik wird verlangt: Kenntniß der widerstreitenden Größen, Ausziehung der Quadrat- und Cubicwurzeln, Bekanntschaft mit den Gleichungen des ersten Grades, so wie mit der Longimetrie. Es versteht sich, daß im gewöhnlichen bürgerlichen Rechnen gründliche Fortschritte gemacht, namentlich die Bruchrechnung in jeder Beziehung geläufig seyn muß.

4) In der Geschichte darf man Kenntniß der wichtigsten universalhistorischen Momente, nebst Orien-

Landesbibliothek Oldenburg

tirung in der Chronologie; in der Geographie eine übersichtliche Bekanntschaft mit der ganzen Erde erwarten.

5) Am wenigsten darf Sicherheit in der deutschen Grammatik und ihrer Anwendung fehlen, wie sie Heyse's Schulgrammatik darbietet.

Mehr Schwierigkeit hat die Aufnahme in Prima, und kann man schon deshalb nicht rathen, sich zur Aufnahme in diese Classe vorzubereiten, weil Prima und Secunda in den meisten Lectionen mit einander in organischem Zusammenhange stehen, der eine Trennung nicht wohl zuläßt. Darum müssen denn auch die Forderungen an die Eintretenden eher höher als niedriger gestellt werden.

Für Prima qualificirt eine bedeutendere Vertrautheit mit der ganzen Grammatik, wie sie Zumpt und Rost darstellen; leichte Auffassung der Reden und Briefe Cicero's, des Livius, der leichtern Werke Virgils und Horaz, des Xenophon, des Herodot und des Homer. Es wird ferner einige Gewandtheit im freien lateinischen mündlichen und schriftlichen Ausdruck verlangt. In der Mathematik darf eine gründliche Bekanntschaft mit der Lehre von der Potenz, den Logarithmen und Gleichungen des zweiten Grades, so wie mit der Planimetrie und Trigonometrie nicht fehlen. Verhältnißmäßig werden auch die Anforderungen in geschichtlicher und geographischer Hinsicht gesteigert.

Um ein gründliches und schnelles Urtheil über die Recipienden herbeizuführen, wird es zweckmäßig seyn, sämmtliche schriftlichen Uebungen des letzten Jahres, als freie deutsche und lateinische Aufsätze, Uebersetzungen aus Classikern, Exercitien, Extemporalien ꝛc, bei der Aufnahme-Prüfung zu produciren.

In Beziehung auf die Aufnahme in Quinta muß bemerkt werden, daß nur Knaben, die 8 Jahre alt sind, und diese dann nur aufgenommen werden können, wenn sie fertig lesen, schreiben und die vier Species rechnen können. —

Zum Tage der Aufnahme ist der Sonnabend in der Marktwoche nach Michael, von 9 Uhr bis 12 Uhr Morgens, bestimmt. J. P. E. Greverus.

## Zweite Publication.

### Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) In dem Concurse der Ehefrau des Joh. Dierk Wessels geb. Gode zu Tweelbäcke. 1) Ang. 19. Sept. 2) Liquid. 29. Oct. 3) Priorit.-Urth. 12. Decbr. 1836. 4) Verkauf des Concursguts 21. Janr. 1837.

2) Wegen des von dem Köter Gerh. Paradies zu Tweelbäcke, dem Porteur Hinr. Pöpken zu Osternburg verkauften, daselbst belegenen Wohnhauses ꝛc. Ang. 19. Sept. Präcl.-Decr. 23. Sept. 1836.

3) Convocation wegen einer auf den Namen des Eilert Ant. Thormöhlen zum Loyermoore, zum Besten des Joh. Christian Meiners zu Elsfleth am 17. Juni 1803. ingrossirten, bereits abgetragenen Foderung von 244 Francs 80 Ct., wovon das Ingross.-Doc. verloren gegangen. Ang. 19. Sept. Präcl.-Decr. 23. Sept. 1836.

### Neuenburger Landgericht.

4) Dierk Brüntje zu Steinhausen, hat seine im J. 1815. von H. W. Bollenhagen angekauften, circa 3¼ Scheffel Eschlandes für 56 ℛ℔ 63 gr. Gold dem Kaufmann Aug. Hinr. Huchting verkauft. Ang. 19. Sept. Präcl.-Decr. 21. Sept. 1836.

5) Wegen des von Wilke Menke zum Bohlenberge, Sohn und testamentarischer Grunderbe des verstorbenen Köters Joh. Diedr. Menke und dessen noch lebenden Wittwe Marg. Cathar. geb. Deltjen daselbst, mit den in № 67. sub 3) dieser Anz. benannten testamentarischen Abfindlingen und Miterben über das Gesammtvermögen seiner vorgenannten Eltern mit Einschluß der künftigen Güter seiner Mutter, der Wittwe Menke, und unter Zustimmung dieser am 2. Decbr. 1835 abgeschlossenen Erb- und Abfindungs-Contracts. Ang. 19. Sept. Präcl.-Decr. 21. Sept. 1836.

6) Nochmaliger Aufsatz der dem Hausmann und Brinksitzer Joh. Diedr. Behnje zu Torsholt gehörigen, in № 47. sub 7) dieser Anz. näher bezeichneten beiden Stellen, und zwar die ehemalige Eilers Bau zu Mansie und die sog. Behnje Brinksitzerei zu Torsholt, am 20. Sept. 1836., Nachmittags, im Langenschen Wirthshause zu Westerstede.

### Ovelgönner Landgericht.

7) Zweites Aufgebot und Zuschlags-Ertheilung des Concursguts des Joh. Gerh. Koopmann, zu Strückhausen, am 22. Sept. 1836. im Gerichtslocale zu Ovelgönne.

8) Convocation wegen der auf weyl. Siebrandt Pundt, Siebrandts Sohn, Hausmann zum Seefeld eraußendeich zum Besten des Jacob Block zum Abserfiel am 4. Mai 1809. ingrossirten Forderung von 612 Fr. oder 150 ℛ℔ Gold, wovon das Ingrossations-Doc. und Renovations-Bordereau verloren gegangen. Ang. 16. Sept. Präcl.-Decr. 20. Sept. 1836.

9) Wegen des von Eilert Christian Struck zu Tossenseraltendeich, jetzt zu Tossens, für 80 ℛ℔ Gold

Landesbibliothek Oldenburg

der Ehefrau des Sattlermeisters Joh. Diedr. Gleimus zu Roddenserwehl, Anna geb. Bläse, verkauften, daselbst belegenen und von der Ehefrau des Martin Meyer zu Burhave käuflich erstandenen Köterhauses. Ang. 20. Sept. Präcl.-Decr. 24. Sept. 1836.

Delmenhorster Landgericht.

10) Joh. Gerh. Precht, vorhin zu Stuhr, jetzt zum Gehrden, hat seine zu Kuhlen belegene, früher von C. Neuhaus Erben angekaufte Kuhweide von 5 Tagewerk für 1700 ℛ Gold dem Joh. Hinr. Katenkamp zu Stuhr verkauft. Ang. 19. Sept. Präcl.-Decr. 26. Sept. 1836.

11) Verkauf der Grundstücke des weyl. Kaufmanns Friedr. Wilh. Gaden, zu Delmenhorst, am 29. Sept. 1836., Nachmitt. 1 Uhr, im Hause des Rathsherrn Mühlenbrock daselbst. Wegen Ansprüche und Foderungen an die zu verkaufenden Grundstücke, so wie überhaupt an den Nachlaß des weyl. Kaufmanns Friedr. Wilh. Gaden wird Termin zur Angabe auf den 19. Sept. 1836. angesetzt. Präcl.-Decr. 26. Sept. 1836.

12) In dem Concurse des Vermögens der Kinder des weyl. Ernst Vincent Sanders zu Hude. 1) Ang. 19. Sept. 2) Liquid. 31. Oct. 3) Priorit.-Urth. 12. Dec. 1836. 4) Verkauf des Concursguts 23. Janr. 1837.

13) Wegen der von dem Curator des abwesenden Gerd Kötelhot zu Deichshausen, Hinrich Schipphorst, an weyl. Diedr. Rowehl zu Altenesch Kinder Vormünder, Nicol. Bunje u. Cons., übertragenen, seinem Curanden bisher gehörigen Köterei ꝛc. Ang. 19. Sept. Präcl.-Decr. 23. Sept. 1836.

Cloppenburger Landgericht.

14) Verkauf der in № 65. sub 3) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien des weyl. Christian Thoben, zu Cloppenburg, am 4. Oct. 1836., Morg. 10 Uhr, im Locale dieses Gerichts. Ang. 19. Sept. Präcl.-Decr. 22. Sept. 1836.

Jeversches Landgericht.

15) Wegen der durch Vergleich von des Joh. Jacobs Janßen zu Depenhausen Ehefrau, Elisabeth geb. Ulfers, und dem Hausmann Joh. Behrens Folkers zum Rahrdum, gegenseitig eingetauschten, in № 61. sub 19) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien, wogegen Joh. Behrens Folkers der Ehefrau Janßen noch eine Summe von 1550 ℛ baar zu zahlen versprochen hat. Ang. 19. Sept. Präcl.-Decr. 22. Sept. 1836.

16) Verkauf der den in № 62. sub 15) dieser Anz. benannten Erben des weyl. Hausmanns Peter Harms zu Accum, früher zum Waterlock, gehörigen, ebendaselbst näher bezeichneten Grundstücke am 3. Oct. 1836, Nachmitt. 2 Uhr, im Hause der Wwe. Christians zu Jever. Ang. 19. Sept. Präcl.Decr. 26. Sept. 1836.

17) In dem Concurse des Nachlasses des weyl. Hausmanns Heike Janßen Tadiken zu Neuende. 1) Ang. 19. Sept. 2) Liquid. 10. Dec. 1836. 3) Priorit.-Urth. 11. Janr. 4) Verkauf des Concursguts 27. Febr. 1837.

---

1) Am 20. September d. J., Vormittags 11 Uhr, soll im Locale des Hofstallamts, auf dem Schlosse hieselbst, die Lieferung von circa 200,000 ℔ besten Marschheues, für den Großherzoglichen Marstall, ausverdungen werden.

Annahmelustige werden daher aufgefordert, ihre desfallsigen Offerten versiegelt bei dem Unterzeichneten, bis 8 Tage vor dem Termine, einzusenden und sich sodann an dem genannten Tage und Orte zu Gewärtigung der Zuschlagsertheilung einzufinden.

Die Bedingungen, unter welchen die gedachte Lieferung zu geschehen hat, sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Oldenburg, am 30. August 1836.

In Auftrag: Rumpff.

---

# Privatbekanntmachungen.

## Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Seefeld. Die auf den 12. d. M. angesetzte Auction in der hiesigen Pastorei wird an einem, in dem nächsten Wochenblatte zur Anzeige kommenden Tage der folgenden Woche abgehalten werden.

2) Emden, den 1. Sept. 1836. Am Donnerstage, den 15. dieses, des Nachmittags 2 Uhr, werden wir auf dem Börsensaale, auf Ordre des Herrn P. J. Abegg folgende, direct von Newyork, mit dem Schiff Diana, Capt. J. Oortgiese, angebrachte, Waaren öffentlich feil bieten, als:

70 Fässer Americanischen Taback,
75 dito neuer Carolina Reis in Fässern von circa 230 ℔ brutto, und
50 dito Prima Sorte Americanische Pottasche,

sämmtlich hieselbst auf Porto franco und in unversteuerter Niederlage lagernd, ferner folgende versteuerte Güter:

Landesbibliothek Oldenburg

38 Ballen Domingo Caffee,
26 dito Laguaria dito,
24 dito Bourdeaux Sierop,
11 Tonnen Berger Thran, und
4 Kisten Englische Seife.

Der Taback, Reis, Caffee und die Pottasche werden nach Proben verkauft, dagegen der Sierop, Thran und die Seife am Morgen des Verkaufs zu besehen seyn werden. Müller & Schieferdecker, Makler.

## Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Mittenfelde. Weyl. Johann Reinhard Umbsen zu Mittenfelde Erben wollen am 15. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Wedemeyers Wirthshause zu Stollhamm die ihnen gehörige, zu Stollhamme:= Ihndeich belegene Hofstelle, mit 80 Jücken Landes, welche am 26. Aug. d. J. nicht verheuert worden, wiederum öffentlich verheuern lassen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

2) Hafendorfersande. Weyl. Johann Hinrich Reumann zu Esenshammerberge Kinder Vormund, Hermann Christian Wöbcken, läßt am 20. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, die seinen Pupillen gehörigen beiden Hofstellen, als:

1) die olim Anton Reumannsche Hofstelle, mit 47 Jücken Landes,
2) die olim Eilert Reumannsche Hofstelle, mit 37 Jücken Landes,

auf drei oder mehrere Jahre, von Maitag 1837. ab an, in Lübben Wirthshause zu Esenshamm öffentlich meistbietend verheuern.

3) Oldenburg, 1836. Aug. 31. Bei zu geringe geschehenem Bot sollen die der hiesigen Wittwen=, Waisen= und Leibrenten=Casse zuständigen, im Amte Berne belegenen Stellen, als:

1) die ehemalige Kückens Bau zu Neuenkoop,
2) die ehemalige Horstmanns Bau zu Ganspe, mit Umländereien,
3) die ehemalige Bauers Bau zur Schlüte, mit desgleichen,

anderweit am 20. Sept. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Bullen Wirthshause zu Berne, durch den Herrn Auctionsverwalter Grauel öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können bei Herrn Borchert Kückens zum Ranzenbüttel, so wie bei dem Unterzeichneten vorher eingesehen werden.

Kruse,
p. t. Receptor.

## Ausverdingung.

1) Schmalenfletherwurp. Der unterzeichnete Vormund der Kinder des weyl. Hausmanns Eilert Gerhard Ahlhorn zu Jaderbollenhagen läßt Behuf einiger vorzunehmenden Reparaturen an den Gebäuden zu Moorsee, die Lieferung folgender Materialien als: 12 Fiehmen Reith, einige Bunde Schächte und Weiden, mehrere tannene Dielen u. Sparren verschiedener Länge, 500 Mauersteine, sonstiges Eisengeräth, Nägel, und Kalk, so wie die erforderliche Decker=, Maurer=, Zimmer=, Schmiede und Glaser=Arbeit am 15. Sept d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Carstens Wirthshause zu Moorsee öffentlich mindestfordernd ausverdingen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Der desfällige Bestick kann vorher jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Melchior Lübben.

## Zu verkaufen.

1) Brake. Bester Grönländischer Winterthran mit Passierscheinen billigst bei

A. Tobias u. Comp.

2) Brake. Von einer von Archangel zu erwartenden Ladung, bestehend in Lichten, Matten, Pech, Theer, werden wir bei Ankunft vom Schiff billig abgeben. A. Tobias u. Comp.

3) Vor Oldenburg. Sonnabend, den 10. d. frische Mock-Turtle bei A. W. Weißich.

4) Oldenburg. Da die rohen Canaster= und Portorico=Tabacke billiger geworden sind, bin ich in Stand gesetzt, die Preise gleichfalls herunter zu setzen. Ich verkaufe demnach zum Ladenpreise: Feiner Varinas à ℔ 48 gr. Courant, Canaster № 1. zu 40 gr., Canaster № 2. zu 32 gr., Halb=Canaster zu 28 gr., Portorico Lit. A. zu 24 gr., Portorico Lit. B. zu 20 gr. und blauer P. zu 18 gr. Die Fabrikpreise sind nach Verhältniß ebenfalls billiger gestellt. Um der Nachfrage willen habe ich einen ganz leichten, fein geschnittenen und wohlriechenden Petit Canaster à ℔ 32 gr. Cour. fabricirt, den ich Liebhabern ähnlicher Sorten empfehlen kann, so wie auch meine Canaster=Sorten, die im rohen Zustande mehrere Jahre gelagert haben und deshalb milde und angenehm zu rauchen sind. C. Propping.

## Zu verheuern.

1) Boitwarder=Groden. Ich bin gewillet von meiner Stelle zu Klippkanne, 20 — 25 Jücken Land im Ganzen oder theilweise aus der Hand zu

Landesbibliothek Oldenburg

vermiethen, und lade Liebhaber ein, sich deshalb bei mir zu melden. Hinrich Heye.

2) Oldenburg. Oben eine Stube nebst Schlafzimmer, Feuerheerd und Bodenraum, mit der Aussicht nach dem Wall, nahe beim Theater. Näher nachzufragen beim Gesindemäkler Tieste.

## Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Einem jungen Manne aus hiesigem Lande, welcher die Manufactur-Waaren-Handlung gründlich erlernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann als Gehülfen eine Stelle, diesen Herbst anzutreten, nachgewiesen werden durch J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

2) Oldenburg. Sofort oder zu Michaelis im Laden und in der Haushaltung eine mit guten Zeugnissen versehene Demoiselle durch Mäkler Stoltze.

## Gelder zu verleihen.

1) Seeverns. 75 ℛ Gold Langwarder-Kirchen-Capitalien sind gegen genügende Sicherheit sofort zu belegen. J. W. Rohde, Jurat.

2) Burhave. Gegen sichere Hypothek, unter meiner Nachweisung, auf Martini d. J. 4000 ℛ zu landüblichen Zinsen. F. C. Steenken.

## Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am 2. Sept. ist, wahrscheinlich aus Versehen, aus Schippers Gasthofe ein schwarzseidener Schirm mit einem Stiele von Pfefferrohr, woran ein Blättchen mit eingekratztem Namen des Eigenthümers befindlich, mitgenommen worden. Um die Rückgabe desselben bittet Osterbind.

## Nachzuweisende Sachen.

1) Oldenburg. In unserem Laden ist ein Regenschirm stehen geblieben, den der Eigenthümer unter Angabe der Kennzeichen und Erstattung der Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen kann.
C. & G. Ballin.

## Vermischte Nachrichten.

1) Ruhwarden. Da sich mancher eines unrechtmäßigen Fußpfades über unsern, am Dorfe belegenen Wührden erlaubt, so warnen wir dagegen hiemit jeden der deshalb nicht gerichtlich belangt seyn will.
Jac. Wilh. Franksen. Johann Arens.

2) Oldenburg. Wohnungsveränderung. Ich wohne jetzt vor dem Heiligengeistthore beim Kaufmann Ramin. G. Hemje, Rechnungssteller.

3) Oldenburg. Am 12., 13. u. 21. d. M. bleiben die Läden der hiesigen israelitischen Kaufleute geschlossen.

4) Burhave. Zu Rechnungs- und Verwaltungsgeschäften, Besorgung von Aufträgen und Wahrnehmung von Terminen und Klagesachen beim Amte, es sei in Privat- oder Tutelsachen, und zu Aufnahme von Kauf- und Heuercontracten, nach Maßgabe der Beamten-Instruction § 25. u. 43., so wie zu Instructionen in Klagesachen an Anwälde, zu Anfertigung von Theilungs-Recessen in Erbschaftssachen u. s. w. empfiehlt sich F. C. Steenken.

5) Vor Oldenburg. Montag, den 12., neu eingerichtete Garten-Erleuchtung mit Harmoniemusik, wozu ergebenst einladet A. W. Weißich.

6) Mehrere Freunde des Gewerbwesens sind hieselbst zu einem Vereine zusammen getreten, um, nach dem Beispiele anderer Länder, in der Stadt Oldenburg eine Handwerks- oder Gewerbschule zu errichten, deren Zweck es ist, den sich den Gewerben widmenden jungen Leuten, insbesondere Handwerks-Lehrlingen und Gesellen, Gelegenheit zu verschaffen, das in der Schule Versäumte nachzuholen, das Erlernte fortzuüben und sich zur zweckmäßigen Betreibung ihrer Gewerbe durch ferneren Unterricht heranzubilden.

Da für ein Unterrichtslocal vorläufig gesorgt ist, von verschiedenen Seiten bereits freywillige Erbietungen zur Ertheilung unentgeldlichen Unterrichts geschehen sind, und mehrere der hiesigen Handwerksinnungen Beiträge aus den Gewerkscassen zugesichert haben, so hegt der Verein den Wunsch und die auf dem bewährten Gemeinsinn seiner Mitbürger begründete Hoffnung, daß die übrigen Kosten der Einrichtung und des vorläufigen Unterhalts dieser Anstalt durch freiwillige Beiträge gedeckt werden mögten.

Der Unterzeichnete Vorstand des Vereins richtet daher an seine verehrten Mitbürger vertrauensvoll die Bitte, auf jene Weise einem Unternehmen ihre Unterstützung zu Theil werden zu lassen, welches einen, nicht allein auf unsere Stadt sich beschränkenden, vielfachen Nutzen zu gewähren verspricht!

Es werden zu diesem Zwecke Subscriptionslisten, mit dem in wenigen Grundzügen angedeuteten Plane der Anstalt, auf dem Rathhause und an verschiedenen öffentlichen Orten niedergelegt werden, außerdem aber die unterzeichneten Mitglieder des

Landesbibliothek Oldenburg

Vereins Beiträge, wie groß sie seyn mögen, jederzeit dankbar entgegen nehmen.

Die Unterzeichnung der Subscriptionsliste verpflichtet nur zu einem Beitrage. Wer dem Vereine ferner beizutreten wünscht, wird gebeten, einem der unterzeichneten Mitglieder hiervon Anzeige zu machen.

Oldenburg, 1836. August 31.

Greverus. J. J. Harders. Ramsauer. Scholtz. Temme. Wöbcken.

7) Oldenburg, 1836. Sept. 6. Zur Erhebung der diesjährigen Hospitals-Intraden ꝛc. sind folgende Tage und Oerter bestimmt:

aus den Kirchspielen Eckwarden, Tossens, Stollhamm und Langwarden, der 19. Sept. in Harms Wirthshause zu Stollhamm;

aus den Kirchspielen Burhave und Waddens, der Vormittag des 20. Sept. in Harms Wirthshause zu Stollhamm;

aus den Kirchspielen Abbehausen, Blexen und Atens, der Vormittag des 21. Sept. in Putschers Wirthshause zu Abbehausen;

aus den Kirchspielen Rodenkirchen und Esenshamm, der 22. Sept. in Menken Wirthshause zu Rodenkirchen;

aus dem Kirchspiel Golzwarden der Vormittag des 23. Sept. bis 11 Uhr, in Menken Wirthshause zu Rodenkirchen.

Die Beikommenden werden demnach aufgefordert, an den genannten Tagen und Orten, zur Bezahlung der gedachten Intraden sich mit ihren Quitungsbüchern einzufinden; haben auch die etwa vorgefallenen Veränderungen alsdann verordnungsmäßig zur Anzeige zu bringen.

Wieting.

8) Dampfschifffahrt
zwischen Bremen und Bremerhaven
durch
das Dampfschiff »Bremen«, Cpt. H. Haesloop.
1836.

Abfahrt von Bremen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sept. | 12. | Montag | 1 | Uhr Mittags |
| — | 14. | Mittwoch | 5 | — Morgens |
| — | 15. | Donnerstag | 5½ | — — |
| — | 16. | Freitag | 6 | — — |
| — | 17. | Sonnabend | 6 | — — |

Abfahrt von Bremerhaven:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| — | 13. | Dienstag | 1 | — Nachmittags |
| — | 14. | Mittwoch | 1½ | — — |
| — | 15. | Donnerstag | 1½ | — — |
| — | 16. | Freitag | 2 | — — |
| — | 17. | Sonnabend | 2 | — — |

## Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg, d. 7. Sept. Die am 5. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben bringe ich allen Theilnehmenden hierdurch zur Anzeige.

Plate, Canzlei-Assessor.

Landesbibliothek Oldenburg